

25.10.2012 – PM 59/2012

Altersarmut

IG BAU fordert Länder zum Stopp der Renten-Beitragssenkung auf

Frankfurt am Main - Die beabsichtigte Senkung der Rentenbeiträge in einer Hau-Ruck-Aktion ist aus Sicht der Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU) Ausdruck einer Überrumpelungspolitik. „Die Bundesregierung will hier unbedingt Fakten schaffen und gibt damit wichtige Spielräume im Kampf gegen die Altersarmut auf“, sagte der IG BAU-Bundesvorsitzende Klaus Wiesehügel. „Statt die Beiträge nur vorübergehend zu senken, wäre allen wesentlich mehr geholfen, aus den jetzigen Überschüssen eine Rücklage für die Zukunft aufzubauen.“ Die schwarz-gelbe Koalition sollte den Mut haben, die von ihr anvisierte Beitragssenkung im Zusammenhang mit den übrigen Rentenfragen zu diskutieren. Die IG BAU fordert zudem die Bundesländer auf, das Eilverfahren spätestens im Bundesrat per Einspruch zu blockieren, um die notwendige breite Debatte darüber zu führen.

Inzwischen ist den meisten klar, wer von der Beitragssenkung profitiert. Dies sind in erster Linie Arbeitgeber mit vielen Mitarbeitern. Sie sparen insgesamt Beiträge in Milliardenhöhe. Der einzelne Arbeitnehmer hat dagegen nur ein Plus von etwas mehr als sieben Euro in der Tasche. „Das reicht noch nicht einmal, um die gestiegenen Benzinkosten auszugleichen“, sagte Wiesehügel. „Davon einen Schub für die Binnennachfrage zu erwarten, entlarvt lediglich, wie sehr sich die Koalition ihre Senkungspläne schönredet.“

Aus Sicht der IG BAU muss bei der Diskussion um die Beitragssenkung auch die Frage beantwortet werden, wie die später wieder fällige Beitragserhöhung politisch durchgesetzt werden kann. „Es ist zu befürchten, dass sich die Arbeitgeber mit aller Macht gegen eine volle Beteiligung an der Beitragserhöhung zur Rentenversicherung wehren werden“, so Wiesehügel. „Damit würde die Alterssicherung noch weiter zu Lasten der Arbeitnehmer in Schieflage geraten.“